

Geschäftsbericht 2012

des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V.

Kreillerstrasse 24

81673 München

Telefon: 089 / 57 30 99

E-Mail: info@vpka-bayern.de

Vorwort

Nach mehr als dreijähriger „Dürreperiode“ können zumindest die Akutkrankenanstalten ab dem Kalenderjahr 2013 auf Grund der parlamentarischen Beratungen damit rechnen, dass sich die zur Deckung der eingetretenen Kostenentwicklungen erforderlichen Erlösanpassungen anteilig einstellen werden. Ob die im Laufe des Monats Juli 2013 zum Abschluss kommenden Beratungen nach Einbindung des Bundesrates Ergebnisse dergestalt bringen, dass neben einer üblichen tariflichen Entwicklung auch die politisch manifestierte Erkenntnis bei den Versäumnissen in sogenannten Mangelberufen (Ärzte/Pflegekräfte) bereinigt wird, bleibt fraglich. Eines wird dabei klar sein: die Schere zwischen der Tarifentwicklung und dem Anstieg der Vergütung für die stationären Leistungen wird sich – trotz des für 2013 zu erwartenden Finanzpakets - weiter öffnen. Es ist daher zu fordern, dass auch der Ordnungspolitische Rahmen für Krankenhäuser begünstigend und grundlegend geändert wird.

Der im Kalender 2014 nunmehr politisch akzeptierte sogenannte Kostenorientierungswert wird zeigen, ob die auf den Weg gebrachten Änderungen nicht doch nur ein „Strohfeuer“ bleiben.

Inwieweit und in welcher Höhe der genannte Versorgungszuschlag (je Fall) zur Bereinigung der sogenannten „doppelten Degression“ nachhaltig beitragen kann, ist fraglich. Und: die durch die Bundesregierung im Spiegel mit der Tarifentwicklung einzustufende Nothilfe für die Krankenhäuser wird keine Dauerlösung sein können!

Verbandsarbeit 2012

Geschäftsstelle / Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. in der Kreillerstraße war wie in den Vorjahren auch in 2012 stark frequentiert. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen wie Arbeitsgruppen, Vorstandssitzungen sowie Treffen mit gesetzlichen Sozialleistungsträgern und anderen Beteiligten des Gesundheitswesens wurde im Jahr 2012 auch wieder mit der Gewerkschaft Marburger Bund (MB) verhandelt.

Viele Themen, wie beispielsweise die verbesserungswürdige Situation bei der notwendigen Weiterbildungsermächtigung bei der Bayerischen Landesärztekammer, das laufende Tarifgeschehen, eingerichtete Arbeitskreise, das internetbasierte Informationssystem, der permanente Gedankenaustausch mit weiteren Verbänden, die Kontaktpflege mit den in unserem Bereich tätigen Ministerien sowie die scheinbar wichtiger werdende europäische Ebene haben das tägliche Geschehen der Geschäftsstelle darüber hinaus wesentlich geprägt.

Daneben wurden routinemäßig zahllose Anfragen und Anliegen telefonisch, per E-Mail, auf dem Postweg oder aber mittels persönlichen Gesprächs abgearbeitet. Das mittlerweile etablierte Informationssystem via Homepage-E-Mail ist für die Abwicklung des Tagesgeschäfts unverzichtbar geworden.

Als wesentliche Themen können nachfolgende Punkte erwähnt werden:

- Vertretung des Verbandes in allen gesetzlichen Gremien auf Landesebene (Krankenhausplanungsausschuss und Unterausschüsse sowie Schiedsstelle etc.)
- Vertretung des Verbandes in allen Gremien auf Bundesebene (Vorstand, Fachausschüsse, Geschäftsführertagungen und Mitgliederrat)
- Durchführung der Arbeitskreise auf Landesebene sowohl im Akut- als auch im Rehabereich
- Vertretung des Verbandes auf der tariflichen Ebene (ver.di, Marburger Bund und DHV bzw. medsonet)
- Laufende Beratung der Mitglieder in sämtlichen Fragen
- Teilnahme an Kongressen u.a.m.

Nicht zuletzt auch dem unermüdlichen Einsatz des gesamten, ehrenamtlich tätigen Vorstands sowie einzelnen Mitarbeitern von Mitgliedsunternehmen ist es zu verdanken, dass die zahllosen Verbandsaufgaben zur großen Zufriedenheit aller Verbandsmitglieder zeitnah sowie fach- und sachgerecht bearbeitet wurden.

Im Laufe des Jahres kehrte in der Geschäftsstelle im Hinblick auf die Besetzung der Geschäftsführerpositionen wieder „Normalität“ ein, da Frau Dr. Stenger schrittweise ihre Tätigkeit aufstocken konnte und somit die ursprüngliche Besetzung wieder gegeben ist.

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. für das Kalenderjahr 2012 wurde am 16. Mai 2012 in der Asklepios Klinik Gauting abgehalten.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht und bestens organisiert. Ein herzliches „vergelt's Gott“ gilt daher dem Ausrichter und Gastgeber, Herrn Hirtreiter, dem zuständigen Regionalgeschäftsführer von Asklepios.

Wie üblich führte unser langjähriges Vorstandsmitglied und erster Vorsitzender, Herr H.-M. Pichler, durch die Veranstaltung, indem er zunächst die Begrüßung übernahm und danach über die Tätigkeit des Verbandes berichtete. Die finanzielle Situation des Verbandes hat sich weiter verbessert. Mittlerweile ist es gelungen, die angestrebte Rücklage des Verbandes in Höhe der Kosten eines Haushaltsjahres zu erreichen.

Nach der Entgegennahme der Jahresrechnung 2011 durch unseren Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Herrn Zimmermann, wurde der Vorstand sowie die Geschäftsführung des Verbandes einstimmig – bei Enthaltung durch die Betroffenen – entlastet.

Der vorgestellte Haushaltsplan 2012 wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Die Beitragsordnung (Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühr) wurde ohne Änderungen satzungsgemäß bestätigt.

Im öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung hielt Herr Bublitz, Hauptgeschäftsführer des BDPK, einen sehr interessanten Vortrag über die anstehenden Gesetzesvorhaben.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde die weitere Vorgehensweise im Zusammenhang mit dem Thema „offener Brief – Vergütungssituation der Reha-Einrichtungen“ diskutiert und festgelegt.

Bundeskongress 2012

Der Bundeskongress mit abschließender Mitgliederversammlung des BDPK fand vom 28.06.-29.06.2012 in Berlin statt. Erstmals wurde die Veranstaltung an nur zwei Tagen durchgeführt.

Die Auftaktveranstaltung sowie die anschließenden Konferenzen und Parallel-Fachforen standen unter dem Motto „Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme in Zeiten der Schuldenbremse“ und waren sehr informativ. Das abendliche Rahmenprogramm war geprägt von der Fußballweltmeisterschaft und dem an diesem Abend stattfindenden Halbfinale zwischen Deutschland und Italien.

Die abschließende Mitgliederversammlung am 29.06.2012 war von großer Harmonie geprägt. Alle Tagesordnungspunkte wurden einvernehmlich und zügig abgehandelt. Die Wiederwahl der Präsidentin, Frau Dr. Nebel, sowie die Wahl der weiteren 11 Vorstandsmitglieder, darunter auch der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Bayern, Herr H.-M. Pichler, verlief ohne größere Überraschungen.

Vorstand

Die satzungsgemäß vorgesehenen Sitzungen des Vorstandes haben turnusgemäß stattgefunden. Darüber hinaus wurden – soweit notwendig – Umlaufbeschlüsse gefasst. Wie schon in den Vorjahren soll an dieser Stelle besonders betont werden, dass sich die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder mit größtem Engagement für den Verband und damit für unsere Mitglieder eingebracht haben. Die Zusammenarbeit kann als äußerst harmonisch und effektiv bezeichnet werden.

Aktivitäten des Verbandes in 2012

Vertretung in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses

Der Verband der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. wurde durch die Hauptgeschäftsführerin, Frau Dr. Ann-Kristin Stenger, in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses vertreten. Diese Unterausschüsse bereiten den Krankenhausplanungsausschuss vor. Dabei ist festzuhalten, dass die Interessen der im Verband organisierten Mitgliedsunternehmen besonders gut vertreten werden können, wenn vorab eine entsprechende Information und inhaltliche Auseinandersetzungen stattfinden. Die Erfahrung zeigt, dass in der Regel einvernehmliche Lösungen mit den Trägern gefunden werden können.

Es gibt folgende Unterausschüsse:

- Jahreskrankenhausbauprogramm
- Stationäre Versorgung und Rehabilitation von Schlaganfallpatienten und Schädel/Hirn-Verletzten
- Stationäre Psychiatrie und stationäre Behandlung Suchtkranker
- Geriatrie
- Stationäre palliativmedizinische Versorgung

Für die Tätigkeit in Unterausschüssen hat sich als besonders gut herausgestellt, wenn sich auch Vorstandsmitglieder des Verbandes im Vorfeld zu anstehenden Entscheidungen thematisch im hohen Maße einbringen.

Vertretung im Krankenhausplanungsausschuss

In den Sitzungen des Krankenhausplanungsausschusses wurde der Verband gemeinsam durch die Hauptgeschäftsführerin, Frau Dr. Ann-Kristin Stenger, und den ersten Vorsitzenden, Herrn H.-M. Pichler, vertreten. Auch hier hat es sich bewährt, wenn vorab seitens der Mitglieder die entsprechenden Informationen und mögliche Probleme an die Geschäftsstelle herangetragen werden.

Bei den Sitzungen im Frühjahr und im Herbst konnte den berechtigten Anliegen der Mitglieder des Verbandes in angemessener Weise Rechnung getragen werden.

Auch im Kalenderjahr 2012 ist es gelungen, Anträge unserer Mitgliedseinrichtungen, welche für eine Aufnahme in das Jahreskrankenhausbauprogramm anstanden, weitestgehend unterzubringen. Dieser Hinweis ist erforderlich, da in Zeiten knapper finanzieller Mittel die Berücksichtigung nichtstaatlicher Krankenhausträger bei der Umsetzung ihrer Bauvorhaben von wesentlicher Bedeutung ist. In Gesprächen mit Vertretern des Gesundheitsministeriums und auch den Mitgliedern der Unterausschüsse wurde seitens des VPKA manifestiert, dass die Einhaltung des Proporztes der Krankenhausbetten in Bayern auch im Jahreskrankenhausbauprogramm in immer stärkerem Maße Rechnung getragen werden muss. In besonderer Weise soll an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass antragsbegünstigende Aktivitäten des VPKA für entsprechende Vorhaben nur mit einem zeitlichen Vorlauf von ca. einem Jahr möglich sind. Dabei ist es erforderlich, dass dem Verband entsprechende, sachdienliche Informationen übergeben werden. Damit kann den berechtigten Interessen bei der Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auch künftig Nachdruck verliehen werden. Dies u.a. auch deswegen, da in immer größerem Maß festzustellen ist, dass die Lücke zwischen den Anträgen verschiedener Träger und durch den Freistaat Bayern eingeplanten Mitteln immer größer wird. Dies muss leider auch im Freistaat Bayern festgestellt werden, obschon anstehende Großprojekte (z.B. München, Augsburg) in die Betrachtung noch nicht mit einbezogen sind.

Vertretung im Vorstand der BKG

Der erste Vorsitzende des VPKA, Herr H.-M. Pichler, konnte auch im Kalenderjahr 2012 an allen Sitzungen des Vorstandes, welche durch die Bayerische Krankenhausgesellschaft durchgeführt wurden, teilnehmen. In diesen Sitzungen lag es auf der Hand, dass er als Vertreter der im Verband der Privatkrankenanstalten organisierten nichtstaatlichen Krankenhäuser teilweise eine andere Meinung haben musste, als dies in der Regel für kommunale Krankenhäuser der Fall ist. Die in der Sache teilweise unterschiedlichen Auffassungen konnten jedoch immer auf der Basis angenehmer Diskussionskultur geführt werden.

Die Vertretung des Verbandes durch Herrn H.-M. Pichler bei der traditionellen Mitgliederversammlung der BKG im Dezember 2012 im Rathaus der Landeshauptstadt München wurde – wie auch in den Vorjahren – wahrgenommen.

BKG – Haupt-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss

Der Hauptausschuss der BKG tagte zweimal im Kalenderjahr 2012. Die Interessen des Verbandes wurden durch gewählte Vertreter (Frau Dr. Stenger – Hauptgeschäftsführerin, Herr Kelbel – Klinikum München Pasing Perlach GmbH, heute Krankenhaus Agatharied GmbH, Herr Krotschek – m&i Klinikgruppe Enzensberg und Herr Götzner – WolfartKlinik) wahrgenommen.

Der Rechtsausschuss der BKG tagte einmal im Jahre 2012 und wurde durch die Hauptgeschäftsführerin, Frau Dr. Stenger, besetzt. Hier wurden insbesondere die Themen Belegarzt/Honorararzt und Umgang mit Patientendaten besprochen.

Schiedsstelle Bayern

Die Vertretung seitens des Verbandes in der Schiedsstelle (SST) wurde durch den Geschäftsführer, Herrn Michael Strobach, vorgenommen. Es gab in 2012 nur wenige Schiedsstellentermine. Dies ist wohl dem Umstand geschuldet, dass im Vorjahr in einer großen Anzahl von Schiedsstellenterminen grundsätzliche Entscheidungen getroffen wurden und damit eine gewisse Rechtssicherheit in bis dahin vielen strittigen Punkten geschaffen wurde.

DKG-Rechtsausschuss

Im DKG Rechtsausschuss ist der BDPK durch Frau Walch (BDPK) und Frau Dr. Stenger vertreten. Hier werden an vier Terminen jährlich in Berlin relevante aktuelle rechtliche Entwicklungen diskutiert und Handlungsempfehlungen für die Landes- und Bundesverbände festgelegt.

Themen waren im Jahr 2012 insbesondere die „Gemeinsame Empfehlung Wahlleistung Unterkunft“, der AOP-Vertrag, der Sanierungsbeitrag der Krankenhäuser und die Dokumentation der Krankenhausbehandlung.

Arbeitskreise VPKA

Die Geschäftsstelle diente auch in diesem Jahr wieder regelmäßig als Veranstaltungsraum für Arbeitskreissitzungen. Hier trafen sich regelmäßig Mitglieder aus dem Akutbereich sowie der Rehaeinrichtungen, um sich über die aktuellen Themen zu informieren und Probleme zu diskutieren. In der Arbeitsgruppe „Experten Phase B“ saßen mehrfach Verwaltungsleiter und Geschäftsführer mit den Chefarzten der Einrichtungen zusammen.

Behandelte Themen im Akutbereich:

- Pauschalierendes Entgeltsystem PSY/PSO - § 17d im KHG
- Tarifverhandlungen
- Fragen zum Themenkreis MDK-Prüfungen
- Phase B – Prüfkriterien des MDK, Ende der akutstationären Behandlungsbedürftigkeit
- PKMS-Entgelte – Abrechenbarkeit in der Phase B
- Hygienerecht (MedHygV, IfSG)
- Bayerische Landesärztekammer – Probleme mit dem Verfahren der ärztlichen Weiterbildungsbefugnis
- Budgetverhandlungsrunde

Behandelte Themen im Rehabereich:

- Reha-Schiedsstelle
- Auswirkungen des Fachprogramms Akutgeriatrie auf die Rehabilitation
- Tarifverhandlungen
- Hygienerecht (MedHygV, IfSG)
- Qualitätssicherung
- Qualitätsmanagement
- Vergütungssituation und Belegungssituation bei der GKV
- Vergütungssituation und Belegungssituation bei der RV
- Bayerische Landesärztekammer – Probleme mit dem Verfahren der ärztlichen Weiterbildungsbefugnis
- Fortschreibung des Reha-Budgets
- Kostenübernahme für besonders teure Medikamente

Gespräche mit den gesetzlichen Sozialleistungsträgern / Kostenträgern

Gespräche mit kompetenten Vertretern der ARGE (Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen) und der Rentenversicherung fanden auch im Jahr 2012 wieder regelmäßig statt. Diese Gesprächsrunden werden dazu genutzt, die anstehenden Probleme und wesentlichen Themen zu diskutieren und nach gemeinsamen, praxisorientierten und für alle Seiten zumutbaren Lösungen zu suchen.

Ein neuer Themenschwerpunkt hat sich dadurch ergeben, dass der Verband einen „offenen Brief“ an die Kostenträger verfasst hat, in dem er die untragbare Situation im Bereich der Vergütung der Reha-Leistungen dargestellt hat. Wenn auch nicht damit zu rechnen ist, dass die Kostenträger in den laufenden Verhandlungen den „Geldhahn aufdrehen“ werden, so ist immerhin ein Minimalziel insofern erreicht worden, als die Kassen für die angesprochene Problematik mehr als bisher sensibilisiert worden sind.

Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:

Seit dem Jahr 2011 ist der Verband in der Arbeitsgemeinschaft „Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger“ (LARE) vertreten. Herr Martin Kraft – Hygienefachkraft der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen – nimmt in diesem Gremium die Vertretung des Verbandes wahr. An dieser Stelle möchten wir uns hierfür ganz herzlich bei Herrn Kraft bedanken. Da das Thema Hygiene nicht mehr nur auf Landesebene durch das Inkrafttreten der MedHygV zum 01.01.2011, sondern durch die unterjährigen Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) auf Bundesebene und von MedHygV auf Landesebene immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist dieses Engagement des Verbandes unverzichtbar.

Auch im Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München nimmt ein Vertreter unseres Verbandes die Verbandsinteressen wahr. Der Gesundheitsbeirat ist „ein Beratungsorgan für den Stadtrat und die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens“. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung seiner Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt München (Auszug aus der Geschäftsordnung). Für Ihren Einsatz in diesem Gremium geht ein besonderer Dank an Frau Maxi Sperling – Mitarbeiterin der MEDICAL PARK Bad Wiessee GmbH & Co. KG.

Bundesebene

In 2012 haben viele Mitglieder des VPKA neben den beiden Geschäftsführern und den Vorstandsmitgliedern an den Fachausschüssen des BDPK teilgenommen. Zu erwähnen sind insbesondere die Fachausschüsse Krankenhäuser, Rehabilitation, der Fachausschuss Europa und der Fachausschuss Tarif.

Die Teilnahme an den Sitzungen des Mitgliederrates des BDPK erfolgte durch die Herren Krotschek und Scharl. Dieses Gremium bereitet die Mitgliederversammlung des BDPK vor (Jahresabschluss, Bericht des Wirtschaftsprüfers, Geschäftsbericht und Satzungsänderungen) und diskutiert insbesondere Grundsatzfragen und Interessen der Landesverbände des BDPK, welche die Mitglieder des BDPK darstellen.

Auf Vorstandsebene werden die bayerischen Interessen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen durch den Vorsitzenden des VPKA, Herrn H.-M. Pichler sowie Herrn Dr. Deerberg-Wittram bzw. seinem Nachfolger, Herrn Dr. Rafii, Schön Klinik Verwaltung GmbH, eingebracht.

Im Rahmen der Geschäftsführertagungen besprechen die einzelnen Landesverbände zusammen mit dem Bundesverband die anstehenden Vorstandssitzungen und stimmen sich bei gegebenem Handlungsbedarf untereinander ab.

Tarifgestaltung

Ein sehr wichtiger Bereich der satzungsgemäßen Aufgaben des Verbandes ist die Gestaltung von Tarifverträgen mit den verschiedenen Gewerkschaften. In 2012 wurde mit dem Marburger Bund intensiv am Anschlussstarifwerk verhandelt. Daneben gab es zahlreiche Termine mit ver.di, die jedoch nur inoffizieller Art waren. Hier wurde vergeblich versucht, das Tarifwerk in sinnvoller Weise an die höchstrichterlichen Vorgaben des Bundesarbeitsgerichts zum Urlaubsrecht anzupassen.

Der Tarifkommission gehören folgende Personen an: Frau Dr. Stenger und Herr Strobach von der Verbandsgeschäftsstelle, Herr H.-M. Pichler seitens des Vorstands, Herr Kümmerle (m&i Klinikgruppe Enzensberg), Herr Fetterle (Wolfartklinik), Herr Dr. Metzger (Maximilians Augenklinik), Herr RA Wernick (Augenklinik Herzog-Carl-Theodor), Herr RA Remscheid (als beratendes Mitglied) sowie Herr Dr. Brenneis (Asklepios, als beratendes Mitglied). Den vorgenannten Mitgliedern der Tarifkommission gebührt ein ganz besonderer herzlicher Dank für ihre tatkräftige, kompetente und sehr zeitaufwändige Mitarbeit, damit die Interessen unserer tarifgebundenen Mitglieder bestmöglich durchgesetzt werden können.

München, im Mai 2013

Geschäftsführung

Vorstand